

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

**kompetenz
zentrum**
PRÄVENTION UND EMPOWERMENT.



3. Fachsymposium 2018

**Streitraum Antisemitismus: Entwicklungen,
Debatten, Interventionen im internationalen**

Vergleich

13. und 14. November in Berlin

Kurzbeschreibung

Antisemitismus in Deutschland und Europa ist kein neues Phänomen. Allerdings ist in den letzten Jahren eine Entwicklung zu beobachten, die sehr beunruhigend ist. Die bis dato weniger sichtbaren Formen des Antisemitismus werden zunehmend überlagert durch den offenkundigen Hass und die Bereitschaft zur verbalen und tätlichen Gewalt. Nicht nur gezielte Umfragen, sondern auch sich häufende Entgleisungen und Vorfälle – an Schulen, im Internet, bei Demonstrationen – zeugen von dieser Entwicklung. Antisemitische Ressentiments treten in allen gesellschaftlichen Gruppen in Erscheinung. Dabei gibt es einen bemerkenswerten Widerspruch zwischen der Wahrnehmung der nicht jüdischen Mehrheit, die Antisemitismus übersieht, und Jüdinnen und Juden, die Antisemitismus konstatieren und erleben.

Die politische und mediale Aufmerksamkeit der letzten Monate ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für ein neues Sprechen über Antisemitismus. Gleichwohl bedarf es der Fähigkeit, uns darüber zu verständigen, ohne die Gefahr eine diskursive Selbstvergewisserung oder politische Instrumentalisierung zu riskieren. Dieser Balanceakt erfordert angesichts der zunehmenden gesellschaftlichen Polarisierung ein hohes Maß an Sensibilität, Sprechfähigkeit und gesellschaftlicher Verantwortung.

Die Aufgabe aller gesellschaftlichen Institutionen wird darin bestehen, aktuelle antisemitische Dispositionen kritisch zu analysieren, gelingende Konzepte zu entwickeln und diese in Regelstrukturen zu implementieren. Das diesjährige Fachsymposium stellt ausgewählte politische und pädagogische Interventionen zur Diskussion und lässt internationale Expert*innen zu Wort kommen.

Anmeldung

Programm

1. Tag (13. November 2018)

14.00 - 15.00 Uhr

Eröffnung

Abraham Lehrer, Präsident ZWST

Petra Pau, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages

Dr. **Heiko Geue**, Abteilungsleiter, Zentralabteilung, Engagementpolitik, BMFSFJ

Keynote

Marina Chernivsky, Kompetenzzentrum, ZWST

15.00 - 16.30 Uhr

Symposium 1: Empirische Bestandaufnahme(n) – Erkenntnisse und Widersprüche

Dr. **Jonathan Boyd**, Institute for Jewish Policy Research (JPR), London

Dr. **Gideon Botsch**, Moses Mendelssohn Zentrum, Potsdam

Prof. Dr. **Beate Küpper**, Hochschule Niederrhein

Prof. Dr. **Julia Bernstein**, Frankfurt University of Applied Science

Moderation: **Patrick Siegele**, Anne Frank Zentrum, Berlin

17.00 - 19.00 Uhr

Symposium 2: Politische Interventionen im internationalen Vergleich

Dr. **Felix Klein**, Antisemitismusbeauftragter der Bundesregierung

Frédéric Potier, Beauftragter der Französischen Regierung gegen Rassismus, Antisemitismus, LGBT-Feindlichkeit

Katharina von Schnurbein, Antisemitismusbeauftragte der Europäischen Kommission

Anna Chipczyńska, Vize-Präsidentin, Jüdische Gemeinde Warschau

Moderation: **Sergey Lagodinsky**, Jüdische Gemeinde zu Berlin

19.00 - 20.00 Uhr

Abendessen

20.00 - 21.30 Uhr

„Sistanagila“- Konzert und musikalischer Dialog

mit **Babak Shafian** und **Yuval Halpern**

Moderation: **Viktorija Kopmane**, Kompetenzzentrum, ZWST

2. Tag (14. November 2018)

09.00 - 09.30 Uhr

Rückblick

09.30 - 11.00 Uhr

Symposium 3: Antisemitismus im öffentlichen und medialen Diskurs

Lea Wohl von Haselberg, Filmuniversität Babelsberg/ Zeitschrift „Jalta“

Prof. Dr. **Astrid Messerschmidt**, Universität Wuppertal

Lamya Kaddor, Projekt „extrem out - Empowerment statt Antisemitismus“, Duisburg

Moderation: **Elif Lautwein-Senel**, WDR

11.00 - 11.30 Uhr

Pause

11.30 - 13.00 Uhr

Symposium 4: Pädagogische und institutionelle Interventionen

Dr. **Christiane Nischler-Leibl**, Referat Prävention, Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, München

Deborah Hartmann, Yad Vashem, Israel (angefragt)

Prof. Dr. **Samuel Salzborn**, Technische Universität Berlin

Patricia Tcherneva-Rowland, „Words Into Action“, Tolerance and Non-Discrimination Department, OSCE ODIHR

Moderation: **Marina Chernivsky**, Kompetenzzentrum, ZWST

13.00 - 14.00 Uhr

Mittagessen

14.00 - 16.30 Uhr

Denk- und Erfahrungsräume

1) Anders Denken - Die Onlineplattform für Antisemitismuskritik und Bildungsarbeit

Anne Goldenbogen und Malte Holler, Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus

2) Schulbücher auf dem Prüfstand

Shila Erlbaum, Zentralrat der Juden in Deutschland

3) ACT – ein Bildungs- und Beratungsprogramm für pädagogische und soziale Fachkräfte

Romina Wiegemann, Kompetenzzentrum, ZWST

Jana Scheuring, Perspektivwechsel Plus, ZWST

4) Antisemitismus an der Schule - Zwischenergebnisse aus neueren Forschungen zu Antisemitismus und Handlungsempfehlungen

Marina Chernivsky, Kompetenzzentrum, ZWST

Friederike Lorenz, Freie Universität Berlin / Universität Wuppertal

5) Coalition Building for Tolerance and Non-Discrimination: a Workshop Approach

NN, ODIHR, OSCE

6) Antisemitismus in der Schule- Entwicklung praxistauglicher Konzepte

Sybille Hoffmann und Carmen Shamsianpur, Landesinstitut für Schulentwicklung, Stuttgart

16.30 - 17.00 Uhr

Pause

17.00 - 17.30 Uhr

Tagungsreflexion

Saba Nur Cheema, Bildungsstätte Anne Frank, Frankfurt am Main

Schirmherrschaft: Dr. **Felix Klein**

Tagungsleitung: **Marina Chernivsky**

Tagungsmoderation: **Lukas Welz**, AMCHA Deutschland

Tagungsteam: **Margarita Khusainova, Jana Ladizenska, Leoni Umlauf**

Teilnahmebedingungen

Die Veranstaltung beginnt am **Dienstag, den 13.11.2018, um 14 Uhr** und endet am **Mittwoch, den 14.11.2018, um 17.30 Uhr**. Unterkunft und Verpflegung sind inbegriffen. Unterbringung erfolgt in Zweibettzimmern. Auf Anfrage ist eine Unterbringung gegen einen Aufpreis in einem Einzelzimmer möglich. Der **Selbstkostenbeitrag** beträgt 20,- EUR und wird vor Ort bar entrichtet.

Weitere Information

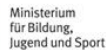


Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



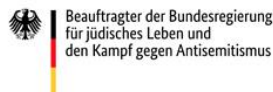
Demokratie **leben!**



Thüringer Landesprogramm
für Demokratie,
Toleranz und Weltoffenheit



Berliner Landeszentrale
für politische Bildung



Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich durch Ihre Anmeldung oder Unterschrift an einer unserer Veranstaltungen dazu bereit erklärt haben. Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) abbestellen.

Kompetenzzentrum
Prävention und Empowerment
(ZWST)

info@zwst-kompetenzzentrum.de

www.zwst-kompetenzzentrum.de

Tel. 030 513 039 88